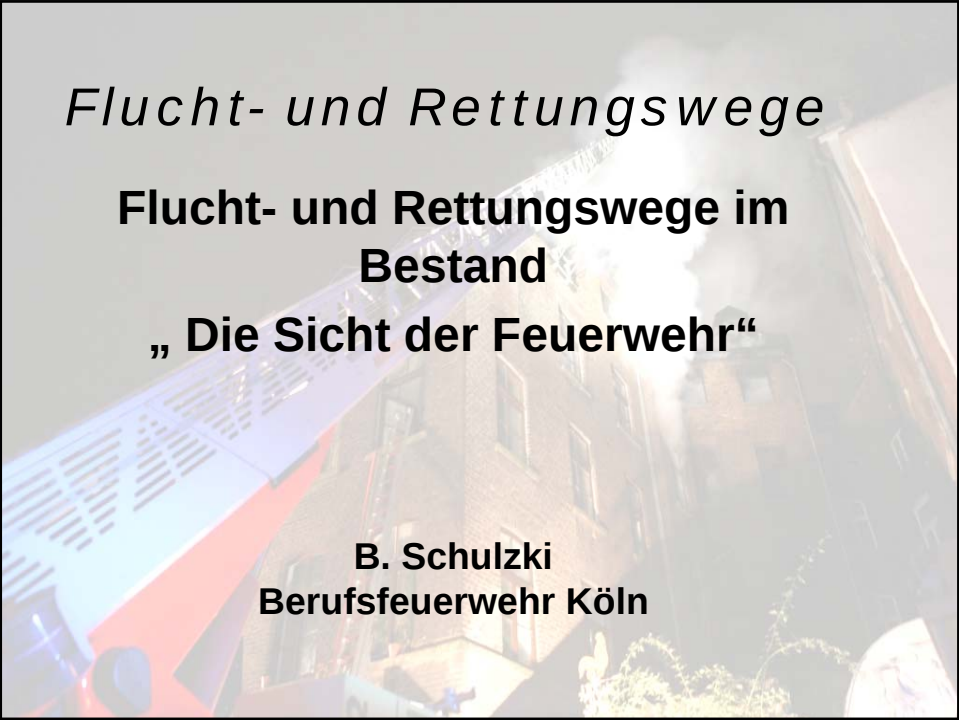




Flucht- und Rettungswege

Flucht- und Rettungswege im Bestand

„ Die Sicht der Feuerwehr“

B. Schulzki
Berufsfeuerwehr Köln

Argumente der Bauherrenschaft bei Bestandsgebäuden

- **Denkmalschutz auf das gesamte Gebäude oder Teile davon.**
- **Statische Probleme lassen Änderungen nicht zu.**
- **Hoher Kostenaufwand der geforderten Maßnahmen.**
- **Gewachsene Gebäudestruktur.**
- **Gewachsene Umgebungsbebauung.**

Gründe für Probleme bei Bestandsgebäuden

- **Langlebigkeit der Gebäude mit ebenso lang andauernden gleichen Nutzung.**
- **Pauschaler Anspruch auf Bestandsschutz**
- **Denkmalschutz wird deutlich stärker in den Vordergrund gestellt.**
- **Gewachsene Stadtviertel mit komplett umbauten Innenbereichen.**
- **Veränderung der städtischen Infrastruktur**

Typische Bebauung



Veränderungen der städtischen Infrastruktur

- **Veränderung von für die Feuerwehr nutzbaren öffentlichen Verkehrsflächen durch:**
 - Straßenbahnen, Parkplatzflächen, verkehrsberuhigte Zonen
 - Großflächige Beschilderung
 - Geschützten Baumbestand

Städtische Infrastruktur

Wie bringt man hier eine Drehleiter in Stellung?



Großflächige Beschilderung

Die Beschilderung behindert sowohl die Durchfahrt als auch die Anleitung.



Geschützter Baumbestand



Geschützter Baumbestand

- Der Baumbestand innerhalb der Stadt untersteht einem besonderen Schutz.
- Im Laufe der Zeit verändert sich der Bewuchs.
- Keine ständige Kontrolle des Baubewuchses möglich.

Bauliche Probleme im Bestand

- **Fehlender Zugang zu den Rettungswegen**
- **Fehlender bzw. nicht nutzbarer zweiter Rettungsweg**
- **Unsicherer erster Rettungsweg durch Holztreppen und nicht abgeschottete Treppenraumwände.**
- **Decken in der Feuerwiderstandsklasse < F 30**
- **Fehlende gesamtbauliche Betrachtung**

Fehlender Zugang zu den Rettungswegen

- **Ursachen:**

- Veränderung der städtischen Infrastruktur.
- Nicht bauaufsichtlich kontrolliertes Verbauen von Zugängen und Innenhöfen.
- Technisches Gerät der Feuerwehren welches nicht für die alten Gebäudenormen geeignet ist.
- Personalabbau bei den Feuerwehren.

Verbauen von Innenhöfen

- **In der überwiegenden Zahl illegal errichtet.**
 - Zumeist aus brennbaren Baustoffen



Verbauen von Innenhöfen

Wenn der Nachbar baut, kann ich das auch!
Wer ist hier verantwortlich?



Hinterhöfe/ Innenhöfe

Dramatischstes Ereignis
in Köln 1987. (4 Tote)

Vornahme von 8
Steckleiterteilen in einem
Innenhof.

Einsatz unter Missachtung
aller
Sicherheitsvorschriften



Einsatz der Feuerwehr unter Missachtung von Sicherheitsvorschriften



Die Stadt Köln hat nach dem Brand 1987 reagiert

- Unbürokratische Genehmigung von Notleitern ohne statischen Nachweis.
- In die Diskussion gerieten die Notleiter durch mehrere Unfälle. In allen Fällen wurden die Ausstiegspodeste der Notleiter als Balkon missbraucht.
- August 2000 - 4 Jugendliche (schwerverletzt)
- Dezember 2000 - 1 Person (tödlich verunfallt)
- Juli 2001 - 4 Personen (2 Tote, 2 schwer verletzt)

Notleiterbegehung durch die Feuerwehr Köln

- Vor den Unglücken wurde die Anbringung von Notleitern nur durch die Feuerwehr gefordert, jedoch nicht kontrolliert.
- Nach den Unfällen wurden die Notleitern durch ein extra eingerichtetes Sachgebiet (Altbau) der Abteilung VB kontrolliert.
- Seit dem: Baugenehmigung und statischer Nachweis erforderlich.
- Kontrolle in Abstimmung mit der Bauaufsicht.

Ergebnisse:



Wer ist Schuld?



Zugang zu den Rettungswegen



Was geht nicht?

- **Es wird nicht akzeptiert, wenn dieser Rettungsweg auf eine Parallelstraße führt, die mit der Hausanschrift nicht in Zusammenhang steht.**
- **Diese Meinung wurde auch bei einem Gerichtsurteil des OVG Münster vom 22. Februar 2010 bestätigt.**

Straßenbreite

Die Straßenbreiten der Altstadtkerne sind nur bedingt mit modernen Großfahrzeugen nutzbar.



Zugang zu den Rettungswegen

- Zugestellte Feuerwehrzufahrten.
- Problematische Parksituation.
- Baulich veränderte Zugänge zu Hinterhöfen.
- Bestandgrößen der Zufahrten sind mit modernen Fahrzeugen nicht befahrbar.
- Statische Tragfähigkeit der Decken ist nicht ausreichend.

Anleiterbare Stellen

- Große Problematik bei Giebelaufsätzen bzw. Ziergiebeln.
- Abstand von Dachflächenfenstern zur Traufe.
- Größe der Rettungsfenster.



Größe der Rettungsfenster

- **Heutige Größe der Rettungsfenster ist oftmals nicht zu realisieren.**
- **Kostenpflichtige Anleiterprobe ist erforderlich.**
- **Probieren geht oft über studieren.**



Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

- **Bemerkbar machen zur öffentlichen Verkehrsfläche.**
- **Der Einstieg mit Atemschutzgerät muss möglich sein.**
- **Tragbare Leitern müssen i.d.R. in das Fenster gestellt werden können.**
- **Dachfenster müssen so weit öffnen, dass ein Einstieg in den Korb der Drehleiter möglich ist.**

Anleitern im Dachgeschoss



Unsicherer erster Rettungsweg



Holztreppen im Bestand

- Sowohl bei dem Brand in Köln von 1987, als auch bei dem dramatischen Brand von Ludwigshafen im Februar 2008, mit 9 Toten und mehr als 20 Verletzten, wurde die Holztreppe sehr schnell vom Feuer zerstört und trug zudem wesentlich zur Brandausbreitung bei.
- Proportional steigen auch die Unfallzahlen der eingesetzten Feuerwehkräfte.

Maßnahmen

- Konsequente Trennung zwischen Keller und Treppenraum.
- Bekleidung der Treppenunterseite.
- Brandschutzanstriche der Holztreppe.

Decken in der Feuerwiderstandsklasse < F 30



Technik der Feuerwehren

Starke Veränderung durch neue Fahrzeuge



Technik der Feuerwehren

- Fahrzeugindustrie orientiert sich an der Nutzfahrzeugentwicklung.
- Heutige Fahrzeugnorm: 14 t Fahrgestell
2,30 – 2,50m Breite
3,30m Höhe
- Daher sind die Vorgaben der BauO NRW einzuhalten.

Technik der Feuerwehren

- Sofern die Kommune über keine Kraftfahrdrehleiter verfügt, sind Rettungswege in Gebäuden mittlerer Höhe baulich sicherzustellen. (BauO NRW)
- Auch tragbare Leitern benötigen eine angemessene Aufstellfläche.
- Ein gradliniger ebenerdiger Zugang zum Hinterhof muss gewährleistet sein.
- Die Fenstergröße muss die Leiter aufnehmen und den Einstieg des Feuerwehrmann ermöglichen.

Personelle Ausstattung der Feuerwehren

- Ursprüngliche Stärke eines Löschfahrzeugs: 9 Feuerwehrangehörige.
- Die festgeschriebene Regelbesatzung wurde in den 70er Jahren mit einem Erlass des Innenministers NRW aufgehoben.
- **Konsequenz:** Die Schiebleiter wird nicht mehr zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges in Ansatz gebracht, da das dazu erforderliche Personal fehlt.

Leistungsstärke der Feuerwehren

- **Große Unterschiede zwischen Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren.**
- **Berufs- und Hauptamtliche Feuerwehren:**
 - Planbare Personalstärken
 - i.d.R. verabschiedeter Brandschutzbedarfsplan
 - Einhaltung der Schutzzieldefinition

Freiwillige Feuerwehren

- **Freiwillige Feuerwehren:**
 - Längere Ausrückzeiten
 - Problematische Tagausdünnung
 - Große Unterschiede in der Ausrüstung
 - Unterschiedliche Ausbildungsgrade
 - Deutlich längere Ausrückzeiten

Daher deutliche Unterschiede bei der Betrachtung im Genehmigungsverfahren.

Fazit

- **Jede Verbesserung der Bestandssituation liegt auch im Interesse der Feuerwehr.**
- **Ziel muss sein:**
Die gemeinsame Entwicklung von wirtschaftlichen Lösungen in Verbindung mit den einsatztaktischen Möglichkeiten der örtlichen Feuerwehren.

*Ihre Kreativität, in Verbindung
mit unseren einsatztaktischen
Möglichkeiten, verhilft den
Nutzern zu Lebensqualität und
Sicherheit im Schadenfall.*

*Vielen Dank
für ihr Interesse*



**Wir freuen uns auf die
Zusammenarbeit mit Ihnen...**